Deutschland-Cup Sommerbiathlon

Luftgewehr

Termin **27.-31. Juli 2011**
Meldeschluss **11. Juli 2011**
Ausrichter **Skiverein Eintracht Frankenhain e.V.**
Austragungsort **Biathlonzentrum, 99330 Frankenhain/TH, Waldstr. 33**

1 Teilnahmeberechtigung

1.1 Die Teilnahme ist an die Mitgliedschaft im Deutschen Schützenbund gebunden.

1.2 Alterserfordernisse
12 Jahre oder jünger (Schüler mit Ausnahmegenehmigung im Original bis einschl. Jg. 2001).

1.3 Ausrüstung
Zugelassen sind alle handelsüblichen Einzel- und Mehrlader, Luftdruck-, Pressluft- und CO_2-Gewehre nach den Regeln Sommerbiathlon des DSB. Abzugsgewicht Mehrlader 500 g. Munition Kaliber 4,5 mm (.177).

2 Qualifikation/Meldeverfahren

2.1 Qualifikation

2.1.1 Einzelwettkampf
Die Qualifikationswettbewerbe, die vom Ablauf her dem DSB-Cup entsprechen sollen, werden auf der Landesebene ausgetragen. Die Teilnehmer können sich über die Ländercups oder den von den Landesverbänden für den Deutschland-Cup ausgeschriebenen Qualifikationsveranstaltungen nach Maßgabe der jeweiligen Landesverbände qualifizieren. Die endgültige Teilnehmerzahl regelt der DSB.

2.1.2 Supersprintwettkampf
Für den Supersprintwettkampf können sich die Sportler und Sportlerinnen direkt zum Meldetermin anmelden. Eine weitere Möglichkeit der Zulassung ist die Qualifikation über den Einzelwettkampf. Zugelassen werden je Klasse jeweils insgesamt 40 Starter. Die endgültige Teilnehmerzahl regelt die Jury.

2.1.3 Mannschafts-/Staffelwettbewerbe
Die Teilnehmer an einer Mannschaft/Staffel müssen sich zur Teilnahme am DSB-Cup nach den Landesvorgaben qualifiziert haben.

2.1.4 Ausnahmen
In begründeten Ausnahmefällen kann sowohl bei den Einzel- als auch bei den Staffelqualifikationen hiervon abgewichen werden. Die Entscheidung hierüber trifft der DSB.

2.1.5 Richtlinien
Alle Landesverbandsveranstaltungen sind nach der „DSB-SpO, Teil 8.0“ und dieser Ausschreibung durchzuführen. Sie sind als Qualifikationsveranstaltung für den Deutschland-Cup auszuweisen.

2.2 Meldeverfahren
Die Teilnehmer werden ausschließlich von den jeweiligen Landesverbänden gemeldet. Alle vom Landesverband gemeldeten Teilnehmer sind startberechtigt (Ausnahmen siehe 2.1.3). Meldungen werden nur in elektronischer Form lt. vorgegebener Exceldatei per E-Mail angenommen. Sie sind vor dem Meldeschluss an dm@schuetzenbund.de zu senden. Fehlt das Geburtsjahr, werden die Gemeldeten nicht zum DSB-Cup zugelassen. Es werden keine Startkarten versandt. Die voraussichtlichen Start- und Trainingszeiten können den frühzeitig veröffentlichten Zeitplänen entnommen werden.

2.3 Kontrollen

2.3.1 Ausweise
Zur Kontrolle der Startberechtigung ist bei allen Starts ein Wettkampfpass sowie bei Personen ab dem 16. Lebensjahr ein amtlicher Lichtbildausweis, aus dem die Nationalität hervorgeht, (Reisepass o. Personalausweis), mitzuführen und vorzuzeigen. Im Wettkampfpass muss ersichtlich sein, für welche Vereine und in welchen Wettbewerben der Teilnehmer startberechtigt ist. Kann ein Schütze bis zur Siegerehrung des jeweiligen Wettkampftages keinen Beleg über seine Identität/Staatsangehörigkeit nachweisen, bekommt er einen Zeitzuschlag von 1 Minute (SpO 0.7.4.1.1.). Waffen-, Material- und Ausweiskontrollen erfolgen rechtzeitig vor dem Wettkampf.

3 Wettbewerbe

3.1 Einzelwettkampf (Fr., 1. Tag)
Einzel- oder Doppelstart mit einem Startintervall von 30 Sekunden. Für jeden Schießfehler gibt es in allen Klassen einen Zeitzuschlag von 30 Sekunden.

Klasse	Jahrgang	Laufstrecke	Schießeinl.
Schüler B m	1999-2001	2,4 km	L, L
Schüler B w	1999-2001		
Schüler A m	1997-1998		L, S
Schüler A w	1997-1998		
Jugend m	1995-1996	3,2 km	L, S, L
Jugend w	1995-1996		
Junioren B	1993-1994	5 km	L, S, L, S
Juniorinnen B	1993-1994		
Junioren A	1991-1992		
Juniorinnen A	1991-1992		
Damen offen	1981-1990		
Damen AK II	1971-1980		
Damen AK III	1961-1970		
Damen AK IV	vor 1961		
Herren offen	1981-1990		
Herren AK II	1971-1980		
Herren AK III	1961-1970		
Herren AK IV	1951-1960		
Herren AK V	vor 1951		

3.2 Supersprintwettkampf (Sa., 2. Tag)
Für die Rennen des Supersprintwettkampfes und der Mannschaftswettkämpfe werden den Athleten für ihre jeweiligen Rennen feste Schießbahnen zugeordnet, auf denen sie zu ihren jeweiligen Rennen ihr benötigtes Material ablegen können. Der Wettkampfablauf unterliegt einer vorgegebenen Kommandofolge, nach der alle Qualifikationen und auch die Finals ablaufen werden:

1. Fertigmachen (Wettkampfvorbereitung) und Anschießen der Waffen (10 Min.)
2. Vorbereiten auf den Start (3 Min.)
3. Massenstart und Wettkampf 12 Min.
4. Nach Zieleinlauf aller Starter eines Rennens Schießbahn freimachen (Betreuer)
5. Bei Finals Siegerehrung

Klasse	Jahrgang	Laufstrecke	Schießeinl.
Schüler ~~B~~ w	1997 - 2001	Qu. 3 * 400 m Fin. 5 * 400 m	Qualif. LL Finale: LLLL
Schüler ~~B~~ m	1997 - 2001		
Jugend w	1995 - 1996		
Jugend m	1995 - 1996		
Junioren	1991 - 1994	Qu. 3 * 600 m Fin. 5 * 600 m	Qualif. LS Finale LLSS
Juniorinnen	1991 - 1994		
Damen	1966 - 1990		
Damen AK	vor 1966		
Herren	1966 - 1990		
Herren AK	vor 1966		

3.2.1 Qualifikation
In allen Klassen werden die Qualifikationen als Massenstart-Rennen ausgetragen. Die Qualifikationsgruppen werden durch Losentscheid festgelegt. Zur Qualifikation starten in 2 Halbfinalrennen jeweils max. 20 Sportler einer Alterklasse gleichzeitig. Es werden 3 Laufrunden von jeweils 400 (600) m absolviert. Zwischen den Laufrunden wird jeweils eine liegende und eine stehende Schießeinlage (Schüler) absolviert.

Der Sportler setzt das Rennen erst fort, wenn alle 5 Ziele getroffen wurden, die ersten 5 Schuss dürfen aus einem Magazin abgegeben werden; erforderliche Nachlader müssen einzeln nachgeladen werden. Das „Nachfüllen“ der Magazine zwischen den Schießeinlagen muss durch den Betreuer des jeweiligen Sportlers am Waffenständer erfolgen. Die ersten 8 eines jeden Halbfinalrennens sowie die 4 Zeitschnellsten aus beiden Halbfinals sind für das nachfolgende Finalrennen qualifiziert.

3.2.2 Sprintfinale

Das Sprintfinale wird wie ein Massenstart ausgetragen, wobei die Laufrunden 5 x 400 (600) m betragen. Am Sprintfinale können nur Sportler teilnehmen, die sich über die vorhergehenden Halbfinalrennen qualifiziert haben. Zwischen den Laufrunden wird LLSS (Schüler B m/w LLLL) geschossen. Der Sportler setzt das Rennen erst fort, wenn alle 5 Ziele getroffen wurden. Die ersten 5 Schuss dürfen aus einem Magazin abgegeben werden. Erforderliche Nachlader müssen einzeln nachgeladen werden. Das „Nachfüllen“ der Magazine zwischen den Schießeinlagen muss durch den Betreuer des jeweiligen Sportlers am Waffenständer erfolgen.

3.2.3 Platzierungsrennen

Am Platzierungsrennen können alle nicht für das Sprintfinale qualifizierten Sportler teilnehmen. Es wird wie das Sprintfinale ausgetragen und bringt als Ergebnis die Platzierungen hinter denen des Sprintfinales der jeweiligen Klasse.

3.3 Mannschaftswettkampf (So., 3. Tag)

Die Mannschaft besteht aus 3 Teilnehmern. Sie kann innerhalb der Altersklassen männlich, weiblich oder gemischt sein. Die Mannschaft muss mit der Meldung zum Supersprintwettkampf mit der Spezifikation männlich, weiblich oder gemischt gemeldet werden, wobei jeder Sportler nur in einer Mannschaft gemeldet werden darf. Die namentliche Meldung der Mannschaften erfolgt nach dem Supersprintwettkampf. Zugelassen sind Vereins- und Verbandsmannschaften. Bei ausreichender Meldezahl erfolgt eine separate Wertung innerhalb der Klassen für männlich, weiblich und gemischt. Es werden je Mannschaft 3 mal 3 Laufrunden von jeweils 400 m (600 m) absolviert, zwischen den Laufrunden wird jeweils eine liegende und eine stehende Schießeinlage (Schüler LL) absolviert. Der Sportler setzt das Rennen erst fort, wenn alle 5 Ziele getroffen wurden, die ersten 5 Schuss dürfen aus einem Magazin abgegeben werden; erforderliche Nachlader müssen einzeln nachgeladen werden. Das „Nachfüllen“ der Magazine zwischen den Schießeinlagen sowie der Austausch des Gewehrs für den 2. und 3. Mannschaftsläufer muss durch den Betreuer des jeweiligen Sportlers am Waffenständer erfolgen.

Klasse	Jahrgang	Laufstrecke	Schießeinl.
Schüler	1997 -2001	3 x 3 x 400 m	L L
Jugend	1995 -1996		L S
Junioren	1991 -1994	3 x 3 x 600 m	L S
Damen / Herren	vor 1991		

4 Wertung

4.1 Einzelwertung

In allen Klassen erfolgt eine Einzelwertung. Sind weniger als 6 Teilnehmer in einer Klasse am Start, werden diese in der nächst höheren Klasse gewertet. Dies gilt nicht für die Schüler- und Jugendklassen.

4.2 Sprintwertung

In allen Klassen erfolgt eine Einzelwertung. Sind weniger als 8 Teilnehmer in einer Klasse am Start, werden diese in der nächst höheren Klasse gewertet. Dies gilt nicht für die Schüler- und Jugendklassen.

4.1 Mannschaftswertung

Vereins- und Verbandsstaffeln werden zusammen gewertet. Sind weniger als 3 Teilnehmer in einer Klasse am Start, werden diese in der nächst höheren Klasse gewertet. Dies gilt nicht für die Schüler- und Jugendklassen.

5 Auszeichnungen

5.1 Einzel- und Supersprintwertung

In jeder Disziplin und Klasse werden die drei Erstplatzierten mit Medaillen ausgezeichnet; die 6 Erstplatzierten erhalten Urkunden.

5.2 Mannschaftswettkampf

Es werden nur Auszeichnungen vergeben, wenn in den entsprechenden Wettkampfklassen mindestens 3 Staffeln gemeldet sind. Die drei erstplatzierten Staffeln erhalten Medaillen und Urkunden.

6 Startgeld

6.1 Startgeld = Reuegeld

Das Startgeld beträgt je Teilnehmer und Einzelwettbewerb

Einzelstart	je 30,00 Euro
Einzelstart Schüler	je 15,00 Euro
Staffel	je 30,00 Euro

Es wird für den Einzelwettkampf nach den zum Meldetermin eingegangenen, bewilligten Meldungen zugrunde gelegt, für den Sprint- und Mannschaftswettkampf wird es nach den am Vortag des Wettkampfes erstellten Startlisten berechnet.

Allgemeine Richtlinien und besondere Hinweise zu den Wettkampfausschreibungen

- Weitere **Informationen** zu den Ausschreibungen, wie Landesverbände, Ansprechpartner etc. finden Sie im Internet unter www.dsb.de
- **Startgeld = Reuegeld**. Das Startgeld für die Teilnahme an Veranstaltungen ist von den Landesverbänden unmittelbar nach dem Eingang der Startgeldrechnung an den Deutschen Schützenbund zu überweisen (Volksbank Wiesbaden, BLZ 500 900 00, Konto 8808805).
- Zur **Kontrolle** ist bei allen Starts ein Wettkampf- bzw. Schützenpass sowie von Personen, die vor dem 01.01.1995 geboren sind, ein amtlicher Personalausweis oder ein Reisepass mitzuführen. Aus dem Wettkampfpass muss hervorgehen, für welchen Verein der Teilnehmer startberechtigt ist. Im Lichtbildausweis muss die Nationalität erkenbar sein. Beide Ausweise sind auf Verlangen vorzuzeigen.
- Die **Kontrolle der Sportwaffen**, Geräte und Ausrüstungen findet unmittelbar vor dem Start statt. Bekleidungskontrolle bei Olympischen Wettbewerben ist obligatorisch, bei Nichtolympischen Wettbewerben wird sie stichprobenartig vorgenommen. Nachkontrollen können während und unmittelbar nach dem Wettkampf durchgeführt werden.
- Der Schütze ist für seine **Druckluft- oder Gaskartusche** alleine verantwortlich. Kartuschen mit abgelaufener Nutzungsdauer dürfen nicht verwendet werden. Die Nutzungsdauer von Druckluft- und Gaskartuschen wird bei der Waffenkontrolle und am Schützenstand überprüft.
- Jeder Sportler nimmt bei Wettkämpfen auf **eigene Gefahr** teil. Der DSB stellt ausschließlich eine subsidiäre Deckung im Versicherungsfall.
- Jeder Schütze unterwirft sich durch die Meldung zur oder durch die Teilnahme an einem Wettbewerb dem gesamten **Regelwerk** des DSB, insbesondere der Satzung und den darin enthaltenen Antidopingbestimmungen, der Sportordnung, der Strafgewalt sowie der Verbandsgerichtsbarkeit des DSB oder einer gegebenenfalls durch die DSB-Satzung vorgeschriebenen anderen Gerichtsbarkeit. Er ist für die rechtzeitige Beantragung von eventuell nötigen Ausnahmegenehmigungen an die NADA (www.nada-bonn.de) selbst verantwortlich.
- Die **Sportordnung** (SpO) des Deutschen Schützenbundes regelt alle nicht besonders aufgeführten Punkte der Ausschreibungen aus sportlicher Sicht.
- Die **Einsprüche/Proteste** sind gemäß Sportordnung einzureichen.
- **Kampf- und Berufungskampfgericht** (Jurys) werden vom Deutschen Schützenbund bestimmt.
- Mit der **Meldung zu Veranstaltungen** des DSB erklärt sich der Teilnehmer aus organisatorischen Gründen mit der elektronischen Speicherung der wettkampfrelevanten Daten, unter der Angabe von Name, Vereinsname, Alter, Klasse, Wettkampfbezeichnung, Startnummer und Startzeiten einverstanden. Sie willigen ebenfalls ein mit der Veröffentlichung der Start- und Ergebnislisten in Aushängen, im Internet und in weiteren Publikationen des DSB sowie dessen Untergliederungen.
- **Änderungen** und Ergänzungen der Ausschreibungen bleiben dem Veranstalter vorbehalten.

DEUTSCHER SCHÜTZENBUND e.V.

Josef Ambacher	Max Mückl / Gerhard Furnier	Renate Koch	Josef Locher
Präsident	Bundessportleitung	Bundesfrauenbeauftragte	Bundesjugendleiter